



STADTGESCHICHTE BURGSTEIFURT

Historischer Stadtatlas im Format 25 x 35 cm

Die Geschichte der Gemeinde Burgsteinfurt, Ortsteil der Stadt Steinfurt, von ihrer Gründung bis zur Neuzeit in einer Fülle von Karten, Texten, Abbildungen und Dokumenten beschrieben und dargestellt.

Autor: Dr. Hans-Jürgen Warnecke

Die Geschichte der Stadt Burgsteinfurt

Das historische Stadtkartenwerk der Stadt Burgsteinfurt erarbeitet erstmalig wissenschaftlich in Karten und Text eine umfassende Stadtgeschichte. Das Besondere ist dabei die Zusammenschau zwischen Text, Karten und Abbildungen. In einem kompakten, präzise informierenden Text interpretiert Dr. Hans-Jürgen Warnecke die Geschichte der Stadt von der ersten Siedlung bis zur Neuzeit nach den neuesten Erkenntnissen der Forschung und Wissenschaft: Es werden Topographie, Siedlungs-, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Stadt analysiert, ihre Kirchen-, Schul- und Bildungsgeschichte erläutert, Medizin-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte dargelegt und die Chronik unterschiedlicher ethnischer Bevölkerungsteile erstellt. So entsteht eine komplette und übersichtliche Stadtgeschichte von Burgsteinfurt. Optisch wird der Text der Stadtgeschichte durch die Wachstumsphasenkarte unterstützt und ergänzt. Alle Angaben sind durch die Quellennachweise belegt und nachprüfbar! Jeder Bürger, der an der Geschichte der Stadt Burgsteinfurt interessiert ist, bekommt mit dieser Mappe einen Fundus historischer Daten in die Hand, die bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglich waren.

Erläuterungen durch Beikarten:

1. Plan du Bagno (1793)
2. Grafschaft Steinfurt (1191)
3. Gebietsreform (1975)
4. Darstellung des hl. Gangolf (1550)
5. Burg Ascheberg (1900)
6. Johanniterballei

URSTADTPLAN

1828

Kernstück ist die Urvermessung, der erste exakt vermessene Stadtplan (Urkataster), der die Stadt Burgsteinfurt aus dem Jahr 1828. Die Originalkarten bestehen aus mehreren Blättern in unterschiedlichen Maßstäben. Zu ihrer Interpretation gehören Flurbücher. Das Institut für vergleichende Städtegeschichte an der Wilhelms-Universität zu Münster hat die Urvermessungspläne zu einer Karte im Maßstab 1:2500 kartographiert und die Grundstücksnutzungen aus den Flurbüchern in Farbe hinzugefügt. So ist eine originale, vierfarbige »Urkunde« von Burgsteinfurt entstanden. Mit dieser parzellengenauen Karte ist zu den Grundstücken die Lage, Größe und die Zuordnung der Eigentümer problemlos zu ermitteln.

NEUZEITLICHE STADTKARTE

1999

Der Grundriss von Burgsteinfurt über hundertundsiebzig Jahre später, exakt aus dem Jahr 1999, als moderne Stadtgrundkarte 1:5000. Durch den kleineren Maßstab ist ein eindrucksvoller Vergleich der Stadt nach 171 Jahren gegeben.

UMLANDKARTEN

1842

Das Urmesstischblatt aus dem Jahr 1842 im Maßstab 1:25000 als Übersicht von Burgsteinfurt und seine Umgebung.

WACHSTUMSPHASENKARTE

1129

Die Wachstumsphasen von Burgsteinfurt entwickelt Hans-Jürgen Warnecke von den Siedlungsanfängen um 1129 über die Stadtgründung bis zur Neuzeit in einer Karte.

STADTANSICHT

UM 1710

Geometrischer Grundriss (Ausschnitt) von Burgsteinfurt aus dem Süden in einer Darstellung aus dem Jahr 1710 von Godfried Jobst Hermanß.

STADTSIEGEL

1536

Das älteste Stadtsiegel von Burgsteinfurt in Originalgröße aus dem Jahr 1536.

Stadtgeschichte

Burgsteinfurt

Historischer Stadtatlas im Format 25 x 35 cm

ISBN: 978-3-89115-719-0

Seitenzahl: 18; Karten: 8 - Abbildungen: 32; Exponate: 40

Bestellungen:

Stadt Burgsteinfurt



GSV Städteatlas Verlag

Driburger Straße 45 | D-33184 Altenbeken

Telefon: 05255-7373 | Fax: 05255-7375

notiz@stadtgeschichte.de | Internet: www.stadtgeschichte.de